**Anfrage der**

**Fraktion Bündnis 90 / Die GRÜNEN  
im Rat der Stadt Duisburg**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Zur Sitzung:** | **Sitzungstermin:** | **Behandlung:** |
| Rat der Stadt Duisburg | 15. 06. 2020 | Beantwortung |

|  |
| --- |
| **Betreff: Digitalisierung der Lehre an Duisburger Schulen** |

Wir bitten die Verwaltung der Stadt Duisburg um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche Pläne gibt es seitens der Stadt Duisburg die Digitalisierung der Lehre an Duisburger Schulen voranzutreiben?   
   Auf welches Konzept für digitales Lernen kann dabei für die jeweilige Schulform in Duisburg zurückgegriffen werden?
2. Welche konkreten Bedarfe können hierfür festgestellt werden und welche technische Infrastruktur wird an den Duisburger Schulen dafür notwendig sein?  
   Welche Lehr- und Lernplattformen sind für die Digitalisierung notwendig? Wie sind die eingesetzten Tools definiert und welche Divergenzen konnten festgestellt werden? Welche Serversysteme werden für die digitale Ausstattung der Schulen eingesetzt? Welche Zentra­lisierungsbestrebungen gibt es für die Digitalisierung der Duisburger Schulen, z.B. Server-Housing durch DU-IT?

Begründung:

Die Corona-Krise und die damit einhergehenden Aufgaben haben seit vielen Wochen auch die Duisburger Schulen vor große Herausforderungen gestellt. Präsenzunterricht konnte und kann auch weiterhin nicht vollständig stattfinden. Fehlende Infrastruktur sorgt teilweise für einen Ansatz von Home-Schooling, der über ein Versenden von Arbeitsblättern über E-Mail und Social-Media nur in wenigen Fällen hinausgeht.

Es sind dabei nicht nur datenschutzrechtliche Aspekte zu bedenken. Auch die infrastrukturbedingte Übernahme von Elementen des integrierten Lernens (*Blended Learning)* anstatt eines Konzeptes des E-Learnings führt zu unzähligen didaktischen Problematiken, die die Lehrkräfte und die Schüler­\*innen teilweise ratlos zurücklassen. Angebote für Videokonferenzen können an vielen Schulen nur vereinzelt und oft nicht adäquat angeboten werden. Duisburger Schulen müssen oft individuelle Lösungen finden und aufbauen, um einen Unterricht in einer solchen Zeit auch nur begrenzt aufrecht zu halten. Es werden in der Zeit ohne Präsenzunterricht zu wenige Schülerinnen und Schüler erreicht.

Zudem ist es wünschenswert, für die Zukunft weitere Ansätze der Digitalisierung für die Unter­stützung des Unterrichts umzusetzen.

Ein Ziel muss unserer Auffassung nach sein, dass u.a. jede Schule Zugang zu einer Plattform hat, die die Lehrkräfte und die Schülerinnen und Schüler bei der Nutzung von digitalen Werkzeugen bei der Unterrichtsgestaltung unterstützt. Die benötigten Werkzeuge sind dabei Jahrgangs- und Schulform-abhängig.